

Parlamentarischer Vorstoss

2018/917

Geschäftstyp: Interpellation
 Titel: **Schläft die Baudirektion?**
 Urheber/in: Stefan Zemp
 Mitunterzeichnet von: --
 Eingereicht am: 8. November 2018
 Dringlichkeit: --

Beim Autobahn-Werkhof Sissach /Werkgebäude wurde durch eine Firma aus Österreich das Gebäude erstellt. Gemäss Zeitungsberichten wurde bei der Ausführung mit einer Nutzlast von 40 kg. pro Quadratmeter und 90 kg. Schneelast geplant. Aus Kostengründen wurde auf die Installation einer Solaranlage verzichtet.

1. Wieso wurde die Dimensionierung der Dachkonstruktion nicht genügend stark ausgeführt, um zu einem späteren Zeitpunkt eine Foto-voltaikanlage zu realisieren?
2. Wurde die Möglichkeit einer Fremdvermietung des Daches überprüft und wenn ja, wieso wurde diese Möglichkeit nicht genutzt?
3. Wie viele Zusatzkosten durch dickere Dimensionierung entstehen pro Kubikmeter anstelle von 32/10 cm um die Statik für eine Solaranlage zu garantieren?(Annahme Leimbinder 550.—m³)
4. Wie verhalten sich die Einsparungen durch Solarproduktion auf eigenem Dach im 25 Jahres-Schnitt gegenüber Einkauf auf dem freien Markt. (bei Berechnung Durchleitungskosten gespart nicht vergessen bei eigengebrauch) Annahme Fläche 3500 m²